

Einfache Maßnahmen, um Leben zu wahren und zu ehren

❖ Erkennen der Notlagen der bestäubenden Insekten.

- Durch das Aussterben vieler Arten ist das ökologische Gleichgewicht gefährdet.
- Unsere Versorgung wird betroffen, da ein Drittel unserer Lebensmittel direkt oder indirekt von der Bestäubungsleistung unserer Insekten abhängen.
- Informieren Sie sich beim Netzwerk Blühende Landschaft: Broschüre: „Wege zu einer Blühenden Landschaft – Lebensgrundlage für Pflanzen, Tier und Mensch“; auf der Homepage.

❖ Kennenlernen der Insekten, die in Ihrem Umfeld leben könnten.

- Durch Literatur informieren: Bücher, wie „Bienen, Hummeln, Wespen in Garten und Landschaft“, die Homepage vom Netzwerk: www.bluehende-landschaft.de und vieles mehr.
- Durch genaues Beobachten der Tiere.
- Durch „Gespräche“ mit den Tieren. (Wenn wir etwas nicht kennen, dann haben wir Angst davor; wenn wir Angst haben, dann wollen wir es loswerden, dann töten wir. Also lernen wir es kennen, reden mit Ihm, dann brauchen wir auch keine Angst zu haben). Und ich meine wirklich reden! Gespräche, Zuneigung und Aufmerksamkeit sind wichtig für Mensch, Tier und Pflanzenwelt.

❖ Für Nahrung sorgen. Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer usw. bei der Gartenbepflanzung berücksichtigen.

- Durch das Pflanzen und Säen von heimischen Wildstauden und heimischen Wildsträuchern. Genauere Handlungsempfehlungen in unserer Broschüre: „Wege zu einer Blühenden Landschaft – Lebensgrundlage für Pflanzen, Tier und Mensch“, oder auf www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.garten/index.html
- Vermeiden (Reduzieren) von Zuchtformen, da diese für die Insekten keine/kaum Nahrung bieten. Eine Liste zu insektenfreundlichen Stauden finden Sie in der Broschüre „Wege zu einer Blühenden Landschaft“ oder im Internet: www.bluehende-landschaft.de/fix/doc/NBL-14-Staudenliste-0607.pdf
- Achten Sie unbedingt darauf, möglichst keine gefüllten Blüten zu wählen. Staubblätter sind in Blütenblätter umgewandelt. Es fehlt an Pollen und meist auch Nektar. Für Insekten sind diese Blüten wertlos.
- Exotische Pflanzen und deren Pollen und Nektar sind für hiesige Insekten oft wertlos.
- Insekten brauchen auch Wasser zum Überleben. Flache Schüsseln mit immer frischem Wasser können Insektenleben retten. (Vergessen Sie auch die Vögel nicht. Sie sind sehr dankbar über ein kühles Bad.)

Koordination Blühende Landschaft Haar:

Barbara Stark (zertifizierte Kräuterpädagogin)
Gronsdorfer Straße 1 • 85540 Haar • Telefon 089-21757538
barbarastark@arcor.de • www.barbarastark.de

Netzwerk Blühende Landschaft e.V.

info@bluehende-landschaft.de www.bluehende-landschaft.de

Bitte unterstützen Sie das Netzwerk. Ohne Ihre Hilfe können wir nichts bewegen! Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Kontoinhaber Mellifera e.V., Spendenkonto Nr. 187 100 07 BLZ 430 609 67 GLS Gemeinschaftsbank
Bitte Stichwort „Blühende Landschaft Haar“ angeben!

- Teile des Rasens als Wildwiese stehen lassen, weniger mähen und Wildkräuter blühen lassen. Mähen Sie nicht den kompletten Rasen auf einmal, um Rückzugsmöglichkeiten für Insekten zu wahren. Mähen Sie morgens oder zum Abend hin, um die Bienen durch die Mahd nicht zu gefährden.
- Auf ein möglichst durchgehendes Nahrungsangebot bis Ende Oktober achten. Speziell im Juli und August fehlen oft Trachtpflanzen (Nahrungspflanzen). Zum Saisonende (September, Oktober) hin brauchen die Honigbienen eine große Menge an Pollen, um den langlebigen Winterbienen (bis zu 6 Monaten) genügend Vorrat zu ermöglichen. Ansonsten gibt es Verluste durch Verhungern über den Winter. Eine ungenügende Pollenversorgung schwächt auch das Immunsystem der Bienen.

❖ **Lebensraum schaffen. Die Insekten brauchen dringend geschützte Bereiche, wo sie ruhen, nisten und überwintern können.**

- Über den Winter bleiben abgestorbene Stängel der Stauden stehen. Hier suchen die Insekten sich ein Quartier für den Winter. Nach dem Schnitt werden die Stängel zur Seite gelegt und den Insekten die Möglichkeit gegeben zu schlüpfen.
- Liegen gebliebenes Laub, Geäst und Stängel bieten nicht nur den Insekten eine Möglichkeit zum Überleben. Auch Igel, Vögel und die vielen lebensnotwendigen Bodentiere sind auf solchen Schutz angewiesen.
- Nisthilfen für Insekten – Insektenhotels – geben den Tieren eine Möglichkeit in unserer aufgeräumten Welt für Nachwuchs zu sorgen. Es gibt Nisthilfen für jeden verfügbaren Platz. Informieren Sie sich durch Bücher wie „Das Insektenhotel“, Wolf Richard Günzel; oder auf unserer Homepage: www.bluehende-landschaft.de/fix/doc/NBL-26-Wildbienen-Nisthilfen-0905.pdf (Handlungsempfehlungen, Insekten, Nisthilfen).
- Laub kehren. Verabschieden Sie sich von Laubsauger oder Laubgebläse. Diese technische Unterstützung vernichtet Leben im großen Stil. Alle Tiere suchen Schutz, zum Schlafen, nisten, brüten oder überwintern. Das Laub ist aus diesem Grund voll mit einer großen Vielfalt von Klein- und Kleinsttieren. Der Laubsauger bedeutet Tod und Zerstörung und ist im Garten und Vorgarten nicht zu rechtfertigen. Genießen Sie einen Moment der Ruhe und der Möglichkeit sich durch das Kehren mit der Natur eins zu fühlen!

❖ **Leben spüren. Genießen Sie das aufkeimende, vielfältige Leben.**

- Beobachten Sie die entstandene Artenvielfalt in Ihrem Garten. Sie können stolz auf sich sein, Sie haben Leben geschaffen und bewahrt.
- Erfreuen Sie sich mit anderen Naturbegeisterten durch ein Mitwirken beim Netzwerk Blühende Landschaft. Der Verein Naturgarten e.V. bietet einen guten Einstieg in eine lebensbejahende Gestaltung von Gärten.

Koordination Blühende Landschaft Haar:

Barbara Stark (zertifizierte Kräuterpädagogin)
Gronsdorfer Straße 1 • 85540 Haar • Telefon 089-21757538
barbarastark@arcor.de • www.barbarastark.de

Netzwerk Blühende Landschaft e.V.

info@bluehende-landschaft.de www.bluehende-landschaft.de

Bitte unterstützen Sie das Netzwerk. Ohne Ihre Hilfe können wir nichts bewegen! Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Kontoinhaber Mellifera e.V., Spendenkonto Nr. 187 100 07 BLZ 430 609 67 GLS Gemeinschaftsbank

Bitte Stichwort „Blühende Landschaft Haar“ angeben!